

## Protokoll

### Sitzung des Ausschusses für Planung und Hochbau

---

**Sitzung:** Dienstag, 05.12.2023

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 15:02 Uhr

**Ende:** 18:29 Uhr

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Herr Detlef Kühn - SPD

##### Mitglieder

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Burim Mehmeti - SPD

Herr Ulrich Volkmann - SPD

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Gerrit Stühmeier - CDU

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU

bis 18:03 Uhr

Herr Kai Tegethoff - Die FRAKTION. BS

##### weitere Mitglieder

Frau Bianca Braunschweig - BIBS

bis 16:36 Uhr

Herr Sven-Markus Knurr - Direkte Demokraten

Herr Carsten Lehmann - FDP

bis 17:22 Uhr

Frau Anneke vom Hofe - AfD

##### sachkundige Bürger

Herr Andreas Becker - SPD

Herr Hans-Joachim Jäger - CDU

bis 18:26 Uhr

Frau Christiane Kraatz - B90/GRÜNE

Herr Leonhard Pelster - SPD

Herr Thomas Röver - Vertreter der Umweltverbände

ab 15:03 Uhr, bis 18:19 Uhr

##### Gäste

Herr Karlheinz Günther - Seniorenrat Braunschweig

## **Verwaltung**

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III  
Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII  
Herr Dirk Franke - RefL 0650  
Herr Wilhelm Eckermann - FBL 65  
Frau Bianca Winter - RefL 0600  
Frau Katja Sellmann - stv. RefL 0600  
Herr Rainer Mollerus - AbtL 61.1  
Herr Bernd Schmidbauer - FBL 61  
Herr Georg Dirks - StL 61.31  
Herr Torsten Haf - Ref. 0500  
Frau Helen Mädler - AbtL 61.4

## **Protokollführung**

Herr Holger Ender - Ref. 0600

## **Abwesend**

### **sachkundige Bürger**

Herr Godehard Busche - CDU	entschuldigt
Herr Amir Touhidi - B90/GRÜNE	entschuldigt
Herr Thomas Martin - Behindertenbeirat Braunschweig	entschuldigt

### **Verwaltung**

Herr Stephan Kühl - FBL 60	entschuldigt
----------------------------	--------------

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- |     |  |             |
|-----|--|-------------|
| 1   | Eröffnung der Sitzung  |             |
| 2   | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.09.2023 (öffentlicher Teil)  |             |
| 3   | Mitteilungen   |             |
| 3.1 | Koordinierungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen   | 23-22276    |
| 3.2 | Erstellung eines Konzepts zur Regenwasserleitplanung und Hitzeanpassung sowie einer Strategie zur Biodiversität und Stadtnatur | 23-22488    |
| 3.3 | Sanierung der Stadthalle, hier halbjährlicher Sachstandsbericht  | 23-22647    |
| 4   | Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes   | 23-22515    |
| 5   | Rahmenplanung Am Alten Bahnhof   | 23-22221    |
| 5.1 | Rahmenplanung Am Alten Bahnhof   | 23-22221-01 |

6	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Am Alten Bahnhof", WI 112 Stadtgebiet zwischen Frankfurter Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Theodor-Heuss-Straße, Fabrikstraße und Kramerstraße, sowie deren südliche Verlängerung bis Fabrikstraße Aufstellungsbeschluss	23-22278
6.1	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Am Alten Bahnhof", WI 112 Stadtgebiet zwischen Frankfurter Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Theodor-Heuss-Straße, Fabrikstraße und Kramerstraße, sowie deren südliche Verlängerung bis Fabrikstraße Aufstellungsbeschluss	23-22278-01
7	Wettbewerb "Wohn- und KreativQuartier Großer Hof"	23-22569
8	162. Änderung des Flächennutzungsplans "Solarflächen Völkenrode - Nord" - Aufstellungsbeschluss Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Solarflächen Völkenrode - Nord", VK 27 Stadtgebiet zwischen Deponie Watenbüttel, Feldweg nach Völkenrode und Mittellandkanal Aufstellungsbeschluss	23-22251
8.1	162. Änderung des Flächennutzungsplans "Solarflächen Völkenrode - Nord" - Aufstellungsbeschluss Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Solarflächen Völkenrode - Nord", VK 27 Stadtgebiet zwischen Deponie Watenbüttel, Feldweg nach Völkenrode und Mittellandkanal Aufstellungsbeschluss	23-22251-01
9	163. Änderung des Flächennutzungsplanes "Friedhof Weststadt" Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift, "Friedhof Weststadt", WI 114 Stadtgebiet zwischen der Straße Am Lehmanager, Rudolf-Steiner-Straße, A 391 und Kleingartenverein Lehmanager Aufstellungsbeschluss	23-22349
10	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63 Stadtgebiet zw. d. Str. Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Str. (Geltungsb. A), Stadtgebiet Gem. Wenden Fl. 3, Flurst. 152/3 (Geltungsb. B), Stadtgebiet Gem. Veltenhof Fl. 7, Flurst. 34/3 tlw. (Geltungsb. C), Stadtgebiet Gem. Waggum Fl. 3, Flurst. 47/5 tlw. (Geltungsb. D), Stadtgebiet Gem. Rünigen Fl. 4, Flurst. 90/5 tlw. (Geltungsb. E) Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB	23-22314

10.1	<p>Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63</p> <p>Stadtgebiet zw. d. Str. Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Str. (Geltungsb. A), Stadtgebiet Gem. Wenden Fl. 3, Flurst. 152/3 (Geltungsb. B), Stadtgebiet Gem. Veltenhof Fl. 7, Flurst. 34/3 tlw. (Geltungsb. C), Stadtgebiet Gem. Waggum Fl. 3, Flurst. 47/5 tlw. (Geltungsb. D), Stadtgebiet Gem. Rüningen Fl. 4, Flurst. 90/5 tlw. (Geltungsb. E)</p> <p>Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB</p>	23-22314-01
10.2	<p>Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63</p> <p>Stadtgebiet zw. d. Str. Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Str. (Geltungsb. A), Stadtgebiet Gem. Wenden Fl. 3, Flurst. 152/3 (Geltungsb. B), Stadtgebiet Gem. Veltenhof Fl. 7, Flurst. 34/3 tlw. (Geltungsb. C), Stadtgebiet Gem. Waggum Fl. 3, Flurst. 47/5 tlw. (Geltungsb. D), Stadtgebiet Gem. Rüningen Fl. 4, Flurst. 90/5 tlw. (Geltungsb. E)</p> <p>Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB</p>	23-22314-02
11	<p>Bebauungsplan "Wendenring-Nord", HA 143</p> <p>Stadtgebiet zwischen Feuerwehrstraße, Hasenwinkel, Wendenring und Tunicastraße (Geltungsbereich A)</p> <p>Stadtgebiet südlich der Straße Am Fuhsekanal, Teilfläche des Flurstückes 102/88 in der Flur 4 Gemarkung Rüningen (Geltungsbereich B)</p> <p>Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss</p>	23-22585
12	<p>18. FNP-Änderung Samtgemeinde Sickte, Stellungnahme der Stadt Braunschweig zur Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs.2 BauGB</p>	22-20282-01
13	<p>Sanierungsgebiet "Westliches Ringgebiet - Soziale Stadt" - Grundsatzentscheidung zum Wettbewerbsergebnis "Johannes-Selenka-Platz"</p>	23-22305
14	<p>Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel"</p> <p>Überarbeitung der Förderrichtlinie für das Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel"</p>	23-22253
15	<p>Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel", Quartiersentwicklung An den Gärtnerhöfen</p>	23-22261
16	<p>Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet", Herstellung Ersatzgebäude Westbahnhof 1</p>	23-21245
17	<p>Anpassung der Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen</p>	23-22553
18	<p>GS Stöckheim - Sanierung und Einrichtung GTB, Rüniger Weg 11, 38124 Braunschweig</p> <p>Kostenerhöhung</p>	23-22299

19	Neubau Sportfunktionsgebäude für den VFL Leiferde hier: Kostenerhöhung	23-22608
20	Brandschutzsanierung Gewandhaus/IHK	23-22601
21	Neubau von zwei 2-Fach-Sporthallen an der Grundschule Melverode und Grundschule Veltenhof in alternativer Beschaffung	23-22671
22	Anfragen	
22.1	Verhandlungen zum Vorplatz des Gliesmaroder Bahnhofes (Öffentlich)	23-22642
22.1.1	Verhandlungen zum Vorplatz des Gliesmaroder Bahnhofes (Öffentlich)	23-22642-01
22.2	Mehr auf Erbpacht setzen - Bestandsaufnahme Braunschweig	23-22650
22.2.1	Mehr auf Erbpacht setzen - Bestandsaufnahme Braunschweig	23-22650-01
22.3	Wohnungsmangel in Braunschweig - was wird benötigt?	23-22663
22.3.1	Wohnungsmangel in Braunschweig - was wird benötigt?	23-22663-01
22.4	Mündliche Anfragen	

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Kühn eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Er kündigt als Gäste der Sitzung Frau Mädler vom Fachbereich 61 Stadtplanung und Geoinformation (zu TOPs 13, 14, 15, 16 und 25) und Herrn Haf vom Referat 0500 Sozialreferat (zu TOPs 16 und 26) an, deren Teilnahme allerdings erst im Verlauf der Sitz erfolgen wird.

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass Bürgermitglied Touhidi entschuldigt fehlt und begrüßt Herrn Günther, der künftig für den Seniorenrat Braunschweig als Gast an den Sitzungen dieses Ausschusses teilnehmen wird.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Kühn schlägt vor, die TOPs 5 und 6 der Tagesordnung aufgrund ihres inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam zu beraten.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Kühn stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

## **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.09.2023 (öffentlicher Teil)**

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11    dagegen: 0    Enthaltungen: 0

## **3. Mitteilungen**

### **3.1. Koordinierungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen**

**23-22276**

#### **Ergebnis:**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

### **3.2. Erstellung eines Konzepts zur Regenwasserleitplanung und Hitzeanpassung sowie einer Strategie zur Biodiversität und Stadtnatur**

**23-22488**

#### **Ergebnis:**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

### **3.3. Sanierung der Stadthalle, hier halbjährlicher Sachstandsbericht**

**23-22647**

Ratsfrau Jalyschko begrüßt die Einrichtung eines objektnahen Projektbüros und fragt nach der Möglichkeit, in diesem Projektbüro eine offene Sprechstunde für interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Anliegerinnen und Anlieger anzubieten, um die Akzeptanz der Maßnahme selbst und der mit ihr einhergehenden Beeinträchtigungen zu steigern.

Stadtrat Herlitschke lehnt eine Umsetzung in der gewünschten Regelmäßigkeit ab und begründet dies mit störenden Auswirkungen auf den Planungsprozess. Es werden allerdings seitens der verantwortlichen Strukturförderung Braunschweig (SFB) je nach Bau- und Planungsfortschritt - Termine für öffentliche Baustellenbegehungen angeboten.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Mundlos bestätigt Stadtrat Herlitschke, dass der Zeitplan für die Sanierung der Stadthalle Braunschweig weiterhin Bestand hat.

#### **Ergebnis:**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

## **4. Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes**

**23-22515**

Auf Nachfrage von Ratsherr Tegethoff informiert Stadtbaurat Leuer über die nicht nur einmalig vorgesehene Förderung zur Pflege des baulichen Kulturgutes durch die Susanne Yavuzer-Stiftung.

Stadtbaurat Leuer kündigt auf Nachfrage von Ratsherr Stühmeier die namentliche Nennung der Zuschussempfängerinnen und -empfänger im nichtöffentlichen Teil der Sitzung (TOP 30.2) an.

#### **Beschluss:**

„Den in der Vorlage vorgeschlagenen Zuschussgewährungen zur Pflege des baulichen Kulturgutes wird zugestimmt.“

### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10    dagegen: 0    Enthaltungen: 1

<b>5.</b>	<b>Rahmenplanung Am Alten Bahnhof</b>	<b>23-22221</b>
<b>5.1.</b>	<b>Rahmenplanung Am Alten Bahnhof</b>	<b>23-22221-01</b>
<b>6.</b>	<b>Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Am Alten Bahnhof", WI 112 Stadtgebiet zwischen Frankfurter Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Theodor-Heuss-Straße, Fabrikstraße und Kramerstraße, so- wie deren südliche Verlängerung bis Fabrikstraße Aufstellungsbeschluss</b>	<b>23-22278</b>
<b>6.1.</b>	<b>Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Am Alten Bahnhof", WI 112 Stadtgebiet zwischen Frankfurter Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Theodor-Heuss-Straße, Fabrikstraße und Kramerstraße, so- wie deren südliche Verlängerung bis Fabrikstraße Aufstellungsbeschluss</b>	<b>23-22278-01</b>

Ratsherr Kühn kündigt die gemeinsame Behandlung der inhaltlich zusammenhängenden Vorlagen unter den TOPs 5 und 6 an.

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 23-22221 ein und stellt die Rahmenplanung anhand einer Präsentation vor.

Ratsfrau Johannes informiert über die Anhörung des Stadtbezirksrats 310 Westliches Ringgebiet, der die Vorlagen positiv aufgenommen hat und die Variante 2 präferiert. Die Planung von Quartiersgaragen bewertet Ratsfrau Johannes positiv.

Ratsfrau Mundlos dankt der Verwaltung für die durchgeführten Eigentümergegespräche, da diese zur Akzeptanz des Vorhabens führen. Auf ihre Nachfrage informiert Stadtbaurat Leuer, dass diese Gespräche weitergeführt werden und die Bürgerbeteiligung im Verfahren eine hohe Bedeutung haben wird. Zur Frage des Stellplatzbedarfs kündigt er für das Bebauungsverfahren eine Überprüfung an. Aufgrund der guten ÖPNV-Anbindung des Quartiers nimmt Stadtbaurat Leuer einen geringeren Stellplatzschlüssel an. Für das stark beteiligungsdurchsetzte Bebauungsverfahren geht er von einer Dauer von mindestens zwei Jahren aus.

Ratsfrau Kluth trägt ihre Erwartung vor, für die Trassenfreihaltung für Radschnellweg bzw. Veloroute bereits entsprechende Breiten zu berücksichtigen, um möglichen späteren Konflikten vorzubeugen.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Braunschweig zum Fortbestand des Basketballplatzes an der Ekbertstraße erklärt Stadtbaurat Leuer, dass vor dem Hintergrund der künftigen Wohnnutzung der Bedarf an Spielfläche zunehmen wird. Der Basketballplatz werde auch künftig im Quartier verbleiben, der genaue Standort im Bebauungsverfahren noch festzulegen sein. Hinsichtlich des Aufkommens von Lkw-Verkehr auf der Straße Am Alten Bahnhof geht Stadtbaurat Leuer nicht von einem erheblichen Anteil aus, da diese Straße lediglich Quell- und Zielverkehr haben wird.

Auf Nachfrage von Ratsherr Stühmeier erläutert Stadtbaurat Leuer die Festlegung des Umfangs für den Rahmenplan. Es wurde ein Bereich gefasst, bei dem nach Auffassung der Verwaltung zügige Investitionen möglich sein werden. Die Fragen nach der Zeitplanung für den Beginn erster Hochbaumaßnahmen und Kosten können noch nicht beantwortet werden.

Zur Frage von Ratsherr Tegethoff zur verkehrlichen Erschließung im nördlichen Bereich des Gebiets und der perspektivischen Umgestaltung des Europaplatzes verweist Stadtbaurat Leuer auf die Komplexität der Planung, die sich durch eine Quartiersausweitung nach Norden für den Bebauungsplan ergeben hätte und sich für die Bauwilligen im Bereich des Rahmenplans negativ ausgewirkt hätte. Hinsichtlich der Planung zum Europaplatz nimmt er Bezug auf den im Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben zur Beschlussfassung vorgesehenen Mobilitätsentwicklungsplan, bei dem auch die künftige Führung des Verkehrs auf dem südlichen Cityring Gegenstand der Prüfung sein wird.

Zur Nachfrage von Bürgermitglied Pelster zu den Auswirkungen dieses Rahmenplans auf die Entwicklung des Europaplatzes und den Ausbau des ÖPNV im Kontext der Freigabe der vorhandenen Stadtbahnvorhaltefläche informiert Stadtbaurat Leuer, dass durch die baulichen Maßnahmen des Rahmenplans weder Theodor-Heuss-Straße noch Frankfurter Straße berührt sind und der Europaplatz dadurch uneingeschränkt entwickelbar sein wird. Ein Zeit-horizont für diese Planung kann aktuell noch nicht genannt werden. Hinsichtlich der Stadt-bahnvorhaltefläche erläutert Stadtbaurat Leuer, dass diese Stadtbahntrasse das Nutzen-Kosten-Verhältnis von größer als 1,0 nicht erfüllen würde und damit nicht wirtschaftlich und funktionslos wäre.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Kühn lässt zunächst über die Vorlage 23-22221 in der Fas-sung der Ergänzungsvorlage 23-22221-01 abstimmen und hiernach über die Vorlage 23-22278 in der Fassung der Ergänzungsvorlage 23-22278-01.

**Beschluss zu Ergänzungsvorlage 23-22221-01:**

„Die Rahmenplanung „Am Alten Bahnhof“ wird in der vorliegenden Form entsprechend § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen und dient als Grundlage und Leitbild für die weitere städ-tebauliche Entwicklung des Gebietes.“

**Abstimmungsergebnis zu Ergänzungsvorlage 23-22221-01 (Empfehlung an den VA und Rat):**

dafür: 11      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**Beschluss zu Ergänzungsvorlage 23-22278-01:**

"Für das im Betreff genannte und in Anlage 2 dargestellte Stadtgebiet wird die Aufstellung des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Am Alten Bahnhof“, WI 112, beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis zu Ergänzungsvorlage 23-22278-01 (Empfehlung an den VA):**

dafür: 11      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**7.      Wettbewerb "Wohn- und KreativQuartier Großer Hof"**

**23-22569**

Herr Mollerus führt in die Vorlage 23-22569 ein und erläutert den vorgesehenen Wettbewerb anhand einer Präsentation.

Ratsherr Kühn bittet die Verwaltung, die gezeigte Präsentation zur Verfügung zu stellen.

Protokollnotiz: Die Präsentation wurde der Vorlage 23-22569 im Ratsinformationssystem All-ris protokollarisch angefügt: <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/to020.asp?TOLFD-NR=1076514>

Ratsfrau Mundlos hebt die bereits jetzt parkintensive Nutzung des Quartiers hervor. Auf-grund der in der Vorlage beschriebenen Aufrechterhaltung abwechslungsreicher Veranstal-tungsangebote zur Schaffung zusätzlicher Besuchsanlässe ist es ihr wichtig, dass nicht nur eine Kompensation der wegfallenden Parkplätze im öffentlichen Raum erfolgt, sondern auch eine gewisse Erhöhung in Betracht gezogen wird.

Hinsichtlich der Containerstandorte bedarf es aus Sicht von Ratsfrau Mundlos einer kreati-ven und ästhetischen Lösung. Für den Baum-/Grünbestand im Quartier soll ggf. eine Erwei-terung vorgesehen werden.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kluth informiert Herr Mollerus, dass über die Art der Wärmever-sorgung noch nicht entschieden wurde und die Planungsbüros eine Grundidee zur Versor-gung formulieren sollen. Über die Durchführung eines Hochbauwettbewerbs für einzelne Grundstücke wurde noch nicht entschieden und es bedarf einer Klärung im weiteren Verfah-ren.

Zu dem Einwand von Ratsfrau Braunschweig, es würden keine Spiel- und Bewegungs-



flächen eingeplant, entgegnet Herr Mollerus, dass die Verwaltung diese nicht ausdrücklich formuliert hat, in der Auslobung jedoch die Gestaltung eines anspruchsvollen öffentlichen Freiraums erwartet. Wie dieser im Ergebnis konkret ausgestaltet sein wird, soll in der Auslobung allerdings noch nicht vorgegeben werden.

Bürgermitglied Kraatz begrüßt die vorgesehene Auslobung eines Realisierungswettbewerbs, hinterfragt jedoch, ob die Wettbewerbsteilnehmenden das erwartete Spektrum leisten können.

Aus Sicht von Herrn Mollerus werden die Büros bei der Bearbeitung eigene Schwerpunkte setzen. Um die Belange der Büros jedoch sachgerecht einfließen zu lassen, erfolgt seitens der Verwaltung eine Abstimmung mit der Architektenkammer. Die Verwaltung erwartet von dem Wettbewerb explizit kein durchgeplantes Verkehrs-, Entwässerungs- oder Energieversorgungskonzept, sondern grundsätzliche Ideen.

Herr Mollerus dankt Ratsherr Jonas für seine Hinweise zur Verwendung der Niederschlagswasser und kündigt eine Konkretisierung dieses Aspekts im weiteren Verfahren an.

Zum Hinweis von Ratsherr Volkmann auf die an den Innenmauern der ehemaligen Markthalle erlaubten Graffitis erklärt Herr Mollerus, dass ein Erhalt der Graffitis grundsätzlich vorstellbar ist. Ob ggf. ein Alternativstandort an anderer Stelle möglich ist, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt.

#### **Beschluss:**

Der Aufgabenstellung zur Auslobung eines einphasigen, städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs „Wohn- und KreativQuartier Großer Hof“ wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis (Empfehlung an den VA):**

dafür: 11    dagegen: 0    Enthaltungen: 0

- |      |  |                    |
|------|--|--------------------|
| 8.   | <b>162. Änderung des Flächennutzungsplans "Solarflächen Völkenrode - Nord" - Aufstellungsbeschluss</b><br><b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift</b><br><b>"Solarflächen Völkenrode - Nord", VK 27</b><br><b>Stadtgebiet zwischen Deponie Watenbüttel, Feldweg nach Völkenrode und Mittellandkanal</b><br><b>Aufstellungsbeschluss</b> | <b>23-22251</b>    |
| 8.1. | <b>162. Änderung des Flächennutzungsplans "Solarflächen Völkenrode - Nord" - Aufstellungsbeschluss</b><br><b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift</b><br><b>"Solarflächen Völkenrode - Nord", VK 27</b><br><b>Stadtgebiet zwischen Deponie Watenbüttel, Feldweg nach Völkenrode und Mittellandkanal</b><br><b>Aufstellungsbeschluss</b> | <b>23-22251-01</b> |

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 23-22251 ein.

Zu der von Ratsfrau von Gronefeld angeregten und über die Absichtserklärung der Vorhabenträgerin SESP Solar Projektmanagement GmbH & Co. KG hinausgehende vertragliche Regelung zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern erklärt Stadtbaurat Leuer, dass eine entsprechende Verpflichtung der Vorhabenträgerin nicht möglich ist, sagt jedoch eine nochmalige Prüfung durch die Verwaltung zu.

Ratsherr Tegethoff begrüßt grundsätzlich die beabsichtigte Nutzung einer großen Fläche für Freiflächen-Photovoltaik. Auf seine Nachfrage in Bezug auf das in der Nähe befindliche Gelände an der Deponie informiert Stadtbaurat Leuer, dass beide Anlagen betrieben werden können. Ein weiteres Umspannwerk ist zu errichten.

Auf Nachfrage von Herrn Röver kündigt Stadtbaurat Leuer an, im weiteren Verfahren zu prü-



- |       |   |             |
|-------|---|-------------|
| 10.   | <b>Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63</b><br>Stadtgebiet zw. d. Str. Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Str. (Geltungsb. A), Stadtgebiet Gem. Wenden Fl. 3, Flurst. 152/3 (Geltungsb. B), Stadtgebiet Gem. Veltenhof Fl. 7, Flurst. 34/3 tlw. (Geltungsb. C), Stadtgebiet Gem. Waggum Fl. 3, Flurst. 47/5 tlw. (Geltungsb. D), Stadtgebiet Gem. Rüningen Fl. 4, Flurst. 90/5 tlw. (Geltungsb. E)<br>Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB | 23-22314    |
| 10.1. | <b>Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63</b><br>Stadtgebiet zw. d. Str. Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Str. (Geltungsb. A), Stadtgebiet Gem. Wenden Fl. 3, Flurst. 152/3 (Geltungsb. B), Stadtgebiet Gem. Veltenhof Fl. 7, Flurst. 34/3 tlw. (Geltungsb. C), Stadtgebiet Gem. Waggum Fl. 3, Flurst. 47/5 tlw. (Geltungsb. D), Stadtgebiet Gem. Rüningen Fl. 4, Flurst. 90/5 tlw. (Geltungsb. E)<br>Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB | 23-22314-01 |
| 10.2. | <b>Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63</b><br>Stadtgebiet zw. d. Str. Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Str. (Geltungsb. A), Stadtgebiet Gem. Wenden Fl. 3, Flurst. 152/3 (Geltungsb. B), Stadtgebiet Gem. Veltenhof Fl. 7, Flurst. 34/3 tlw. (Geltungsb. C), Stadtgebiet Gem. Waggum Fl. 3, Flurst. 47/5 tlw. (Geltungsb. D), Stadtgebiet Gem. Rüningen Fl. 4, Flurst. 90/5 tlw. (Geltungsb. E)<br>Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB | 23-22314-02 |

Herr Schmidbauer führt in die Vorlage 23-22314 ein und stellt den Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift „Wenden-West (2. Bauabschnitt) WE 63“ anhand einer Präsentation vor.

Ratsherr Kühn bittet die Verwaltung, die gezeigte Präsentation zur Verfügung zu stellen.

Protokollnotiz: Die Präsentation wurde der Ergänzungsvorlage 23-22314-01 im Ratsinformationssystem Allris protokollarisch angefügt: <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1078123>

Ratsfrau Mundlos dankt der Verwaltung für die ausführliche Beantwortung zahlreicher Fragen in der Sitzung des Stadtbezirksrats 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (s. Mitteilung 23-22314-02; TOP 10.2) und den Verzicht einer Erschließung des Wohngebiets über die Straße Heideblick. Sie informiert über den Verzicht des Stadtbezirksrats 322 zur Beantragung einer Verlegung des Festplatzes aufgrund der zu erwartenden Lärmbelastung für die Anwohnenden und bittet die Verwaltung, eine Erweiterung des Schulangebots in Wenden zu prüfen.

Herr Schmidbauer kündigt zur Frage von Ratsfrau Mundlos hinsichtlich der Wasserhaltung in Bezug auf die Geothermie eine mit dem Energieversorgungsunternehmen BS|Energy dezierte Fachplanung an, die sich der Grundwasserthematik annehmen wird.

Ratsherr Mehmeti dankt der Verwaltung ebenfalls dafür, dass zur Vermeidung von Durchgangsverkehr die Durchfahrt für den motorisierten Individualverkehr im Heideblick ausgeschlossen wurde. Hinsichtlich des von ihm nachgefragten Abstands von Spiel- und Jugendplätzen zur Wohnbebauung zur Einhaltung der Immissionsrichtwerte erläutert Herr Schmidbauer, dass konkrete Aussagen zu Abständen aufgrund der zu berücksichtigenden unterschiedlichen Faktoren zum heutigen Zeitpunkt nicht getroffen werden können und ein Einzelnachweis in einem Schallgutachten für den Bauantrag maßgeblich ist.

Auf Nachfrage von Ratsherr Tegethoff informiert Herr Schmidbauer, dass es sich bei der in

den Plänen dargestellten Wegeführung lediglich um ein Nutzungsbeispiel handelt und eine entsprechende Qualität der Radwegverbindung für eine durchgängige Nutzbarkeit unstrittig ist.

Herr Schmidbauer bestätigt die Umsetzung der Anregung von Ratsherr Tegethoff, die Stellplätze des Nahversorgers in der Quartiersgarage abzubilden. Die Verwaltung erarbeitet hierzu aktuell mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH eine Konzeption u.a. zum Betrieb der Quartiersgarage.

Nach Auffassung von Ratsfrau Jalyschko sind zahlreiche Aspekte wie z. B. Stadtbahnanschluss und Quartiersgaragen von der Verwaltung gut gelöst worden und könnten zukunfts- und richtungsweisend für andere Vorhaben dieser Art sein. Kritisch betrachtet sie hingegen die Realisierung der Stellplätze, die aus ihrer Sicht zumindest für die Reihenhäuser in den Quartiersgaragen abgebildet werden sollten. Auch die Radverkehrsführung betrachtet sie kritisch, da diese das vorhandene Straßennetz nicht einbezieht. Hinsichtlich der Aufteilung der Wohneinheiten übt Ratsfrau Jalyschko Kritik am hohen Flächenverbrauch insbesondere der freistehenden Einfamilienhäuser, denen zudem die besseren Wohnlagen im Gebiet zugestanden würden, während der Geschosswohnungsbau an den Verkehrsachsen geschaffen wird. Zudem werde durch die Einfamilienhäuser die Sozialwohnraumquote beim Geschosswohnungsbau künstlich erhöht, was aus ihrer Sicht dem Gedanken des sozial durchmischten Quartiers widerspricht.

Ratsherr Jonas hebt das Wassermanagement durch die Anlage von Mulden lobend hervor und plädiert dafür, vermehrt Kletterwände auf öffentlichen Spielflächen vorzusehen, da Klettern die Motorik fördere und - im Gegensatz zu Ballsportarten - von Mädchen und Jungen gleichermaßen betrieben werde.

Herr Schmidbauer kündigt auf Nachfrage von Ratsfrau Mundlos die für Januar 2024 vorgesehene öffentliche Auslegung an. Der Satzungsbeschluss ist - abhängig von den eingehenden Einwendungen - für das Frühjahr 2024 vorgesehen.

Stadtbaurat Leuer sensibilisiert grundsätzlich hinsichtlich der erforderlichen Aushandlung eines städtebaulichen Vertrages, in den die umfangreichen Details des Bebauungsplans zur Realisierung aufgenommen werden müssen.

Ratsherr Kühn bittet die Verwaltung, den Fraktionen das in der Anlage 5 der Vorlage unter Punkt 5.5.1 angeführte Verkehrsgutachten mit Mobilitätskonzept zugänglich zu machen.

Protokollnotiz: Das Verkehrsgutachten wurde den Mitgliedern dieses Ausschusses sowie den Fraktions- und Gruppengeschäftsstellen am 8. Dezember 2023 per E-Mail übermittelt und im Fraktionsordner zur Einsichtnahme hinterlegt.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kluth kündigt Stadtbaurat Leuer an, diesem Ausschuss eine Vorlage zum städtebaulichen Vertrag mit dem Satzungsbeschluss vorzulegen.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Kühn lässt über die Vorlage 23-22314 in der Fassung der Ergänzungsvorlage 23-22314-01 abstimmen.

#### **Beschluss zu Ergänzungsvorlage 23-22314-01:**

- „1. Dem Entwurf des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Wenden-West, 2. BA“, WE 63, sowie der Begründung mit Umweltbericht wird zugestimmt.
2. Zu den Entwürfen ist die Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) zu beteiligen.“

#### **Abstimmungsergebnis zu Ergänzungsvorlage 23-22314-01 (Empfehlung an den VA):**

dafür: 11      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

#### **Ergebnis zu Mitteilung 23-22314-02:**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**11. Bebauungsplan "Wendenring-Nord", HA 143  
Stadtgebiet zwischen Feuerwehrstraße, Hasenwinkel, Wenden-  
ring und Tunicasträße (Geltungsbereich A)  
Stadtgebiet südlich der Straße Am Fuhsekanal, Teilfläche des  
Flurstückes 102/88 in der Flur 4 Gemarkung Rüningen (Gel-  
tungsbereich B)  
Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss**

**23-22585**

Zu den Fragen von Ratsfrau Kluth zur Querungshilfe Huttenstraße und dem Schlüssel zur Ermittlung der Anzahl der Fahrradparker sagt Herr Schmidbauer eine Beantwortung im Nachgang der Sitzung zu.

Protokollnotiz:

• Querungshilfe Huttenstraße:

*Die Untersuchungen des Verkehrsgutachtens haben aufgezeigt, dass eine Querungshilfe am Wendenring auf Höhe der Huttenstraße sowohl die Verkehrssicherheit in Bezug auf die Abwicklung der Schülerverkehre als auch die allgemeine Wegeführung des Radverkehrs deutlich verbessern würde. Daher schlägt das Gutachten zwei Varianten für eine Querung vor.*

*Variante 1 sieht die betriebliche Einrichtung einer LSA mit Bedarfssignalisierung vor, um den Wendenring östlich der Huttenstraße überqueren zu können.*

*Variante 2 sieht eine bauliche Ergänzung einer Mittelinsel in Kombination mit einer Geschwindigkeitsreduzierung vor. Diese könnte entweder östlich oder aber westlich der Huttenstraße errichtet werden. Um die Vierstreifigkeit des Wendenrings an gegebener Stelle beibehalten zu können, müsste der Rad- und Fußweg im nördlichen Seitenraum verschwenkt werden.*

*Dabei wird Variante 2 favorisiert. Der Grund liegt darin, dass der Streckenzug Rebenring bis Neustadtring bereits über einige Lichtsignalanlagen verfügt, sowohl Vollsignalisierungen als auch Bedarfssignalisierungen, so dass nach Möglichkeit auf eine weitere Signalanlage verzichtet werden sollte. Nicht zuletzt, um den fließenden Verkehr entlang des Wendenrings nicht negativ zu beeinflussen.*

*Welche der beiden Varianten umgesetzt wird, gilt es im weiteren Verlauf abschließend zu klären.*

• Schlüssel zur Ermittlung der Anzahl der Fahrradparker:

*Zur Ermittlung der Anzahl an benötigten Fahrradabstellplätzen wurden die Vorgaben der NBauO berücksichtigt. Diese sehen einen Stellplatz je 2 bis 10 Schüler\*innen vor (Faktor 0,5 bis 0,1). Bezugnehmend auf die zu erwartende Anzahl von 1.400 Schüler\*innen ergibt sich somit nach der NBauO ein Bedarf von 140 – 700 Fahrradabstellplätzen. Die Berechnung der Verkehrserzeugung hat ergeben, dass die Schüler\*innen und die Beschäftigten insgesamt 1.181 Radfahrten/24 h erzeugen und somit 591 Stellplätze benötigen. Der Stellplatzbedarf von 591 Stellplätzen wird um 10 % aufgestockt, damit eine Überlastung vermieden wird. Somit ergibt sich eine Anzahl von 650 Fahrradabstellplätzen, so dass die Anzahl im oberen Bereich des Bedarfs aus der NBauO liegt.*

Ratsherr Jonas weist auf die schwierige Versickerungsmöglichkeit im Planungsbereich hin und regt Mulden und Vertiefungen als Lösung an.

**Beschluss:**

- „1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß den Anlagen Nr. 6 und Nr. 7 zu behandeln.
2. Der Bebauungsplan „Wendenring-Nord“, HA 143, wird in der während der Sitzung ausge-

3. Die zugehörige Begründung mit Umweltbericht wird beschlossen."

dafür: 11      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

- Der beigefügten Stellungnahme wird zugestimmt.

dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltungen: 1

- dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

- dafür: 11      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

- Protokollnotiz: Ratsherr Jonas verlässt um 17:55 Uhr die Sitzung.

**Beschluss:**

„Dem Einsatz von Städtebaufördermitteln zur Mitfinanzierung der Maßnahme Quartiersentwicklung An den Gärtnerhöfen in Höhe von 660.000 Euro als Zuschuss an die Eigentümerin »Wiederaufbau« eG wird zugestimmt, wobei 1/3 der Kosten als Eigenanteil bei der Stadt verbleiben. Die Haushaltsmittel werden aus dem Projekt 4S.610039 „Weststadt Soziale Stadt - Donauviertel“ zur Verfügung gestellt.“

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**16.      Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet", Herstellung Ersatzgebäude Westbahnhof 1****23-21245**

Protokollnotiz: Ratsherr Jonas nimmt ab 17:56 Uhr wieder an der Sitzung teil.

**Beschluss:**

„Der Herstellung des Ersatzbaus am Standort „Westbahnhof 1“ wird zugestimmt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 2,23 Mio. Euro. Die nicht förderfähigen Kosten werden auf rd. 200.000 Euro geschätzt. Die förderfähigen Kosten in Höhe von rd. 2,03 Mio. Euro werden zu zwei Dritteln aus Städtebaufördermitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen finanziert, ein Drittel verbleibt als städtischer Eigenanteil.“

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**17.      Anpassung der Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen****23-22553****Beschluss:**

- "1. Die Förderrichtlinien „Richtlinie zur Förderung der Solarstromerzeugung und Mieterstrom“, "Richtlinie zur Förderung regenerativer Wärme im Bestand" und "Richtlinie zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen im Bestand" des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen werden in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen.
2. Die Gesamtfördersumme in Höhe von 500.000 € für das Jahr 2024 wird dahingehend aufgeteilt, dass bis zum 30. Juni 2024 maximal 200.000 € für die Förderung von steckerfertigen PV-Anlagen zur Verfügung stehen. Ab dem 1. Juli 2024 können auch weitere steckerfertige PV-Anlagen gefördert werden, sofern noch Fördermittel zur Verfügung stehen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen ohne erneute Gremienbeteiligung durchzuführen."

**Ergebnis:**

Die Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**18.      GS Stöckheim - Sanierung und Einrichtung GTB, Rüniger Weg 11, 38124 Braunschweig  
Kostenerhöhung****23-22299**

Ratsherr Stühmeier hinterfragt die Kostensteigerung von 55 Prozent und verweist hierzu auf die zusätzlichen Maßnahmen zur Klimaneutralität 2030, die von der Verwaltung offensichtlich erst jetzt erstmalig berücksichtigt wurden.

Stadtrat Herlitschke verweist grundsätzlich auf die frühere Beschlusslage, Gebäudestandards immer an der jeweils gültigen Energieeinsparverordnung bzw. dem Gebäudeenergiegesetz auszurichten. Die Verwaltung hat sich nunmehr, initiiert durch das vom Rat beschlossene Klimaschutzprogramm, darüberhinausgehende Energieeinsparziele gesetzt. Die Stan-

dards werden dadurch höher angesetzt, wenn sich nennenswerte Energieeinsparungen erzielen lassen bzw. damit künftig entsprechende Kosteneinsparungen verbunden sind.

Herr Franke verweist ergänzend auf die Mitteilung 22-18907 (Klimagerechtes Bauen) und erläutert die beabsichtigte Berücksichtigung verschiedener Maßnahmen in laufenden Projekten in Abhängigkeit vom jeweiligen Planungsstand. Hinsichtlich der Mehrkosten gibt er auch die Indexsteigerung durch den Ukrainekrieg von 9,3 Prozent (etwa 4 Mio. Euro) zu bedenken.

Protokollnotiz: Im Anschluss an die Abstimmung über Vorlage 23-22299 verlässt Ratsfrau von Gronefeld um 18:03 Uhr die Sitzung.

**Beschluss:**

Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 05.01.2021 (Ds. 21-15034) ergibt, wird mit 7.294.400 € festgestellt.

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 20.572.000 €.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**19.      Neubau Sportfunktionsgebäude für den VFL Leiferde  
hier: Kostenerhöhung**

**23-22608**

**Beschluss:**

Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 22.11.2021 (DS 21-17378) ergibt, wird mit 134.000 € festgestellt.

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 1.172.000 €.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**20.      Brandschutzsanierung Gewandhaus/IHK**

**23-22601**

Die Ratsherren Mehmeti und Stühmeier hinterfragen kritisch die lange Verfahrensdauer bis zu der diesem Ausschuss vorgelegten Beschlussvorlage zur Brandschutzsanierung Gewandhaus/IHK. Durch eine frühere Beschlussfassung wäre aufgrund der Kostensteigerungen in den vorangegangenen Jahren aus ihrer Sicht eine erhebliche Kostenersparnis möglich gewesen.

Stadtrat Herlitschke und Herr Eckermann begründen dies mit der Komplexität des Vorhabens in historischen Gebäuden, die sich aus verschiedenen historischen Anteilen zusammensetzen. Sie heben die Herausforderung hervor, die Substanz der in Nutzung befindlichen Gebäude zu beurteilen, ohne die Nutzung durch die Öffnung von Bauteilen einzuschränken. Der Hinweis auf weitere, unvorhergesehene Kostensteigerungen ist vor diesem Hintergrund als Sicherheitshinweis zu sehen.

**Beschluss:**

Die auf die Stadt Braunschweig entfallenden Kosten der Baumaßnahme werden festgestellt auf 1,5 Mio. Euro. Die Durchführung der Baumaßnahme wird der IHK übertragen.

**Abstimmungsergebnis (Empfehlung an den VA):**

dafür: 9      dagegen: 0      Enthaltungen: 1



**21. Neubau von zwei 2-Fach-Sporthallen an der Grundschule Melverode und Grundschule Veltenhof in alternativer Beschaffung 23-22671**

Zur ablehnenden Haltung von Bürgermitglied Kraatz gegenüber PPP-Projekten wendet Stadtrat Herlitschke grundsätzlich ein, dass u.a. die genannten Sporthallen ohne alternative Beschaffungsmethoden zum jetzigen Zeitpunkt nicht gebaut werden könnten. Er verweist dazu auf aktuell 14 in der Hochbauverwaltung unbesetzte Stellen. Auch weiterhin ist eine Entspannung der Personalsituation nicht zu erwarten.

Protokollnotiz: Ratsherr Volkmann verlässt um 18:13 Uhr die Sitzung.

**Beschluss:**

"Die Ausschreibung eines partnerschaftlichen Modells zum Neubau von zwei 2-Fach-Sporthallen an der Grundschule Melverode und Grundschule Veltenhof ist auf Basis der nachstehenden Begründung vorzubereiten. Eine Vergabeentscheidung erfolgt nur, wenn die erzielten Ausschreibungsergebnisse der dann im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung ermittelten Kosten der Eigenerledigung entsprechen oder günstiger sind."

**Abstimmungsergebnis (Empfehlung an den VA):**

dafür: 8    dagegen: 0    Enthaltungen: 1

**22. Anfragen**

**22.1. Verhandlungen zum Vorplatz des Gliesmaroder Bahnhofes (Öffentlich) 23-22642**

**22.1.1. Verhandlungen zum Vorplatz des Gliesmaroder Bahnhofes (Öffentlich) 23-22642-01**

Protokollnotiz: Ratsherr Volkmann nimmt ab 18:15 Uhr wieder an der Sitzung teil.

**Ergebnis:**

Die Stellungnahme 23-22642-01 wird zur Kenntnis genommen.

**22.2. Mehr auf Erbpacht setzen - Bestandsaufnahme Braunschweig 23-22650**

**22.2.1. Mehr auf Erbpacht setzen - Bestandsaufnahme Braunschweig 23-22650-01**

**Ergebnis:**

Die Stellungnahme 23-22650-01 wird zur Kenntnis genommen.

**22.3. Wohnungsmangel in Braunschweig - was wird benötigt? 23-22663**

**22.3.1. Wohnungsmangel in Braunschweig - was wird benötigt? 23-22663-01**

**Ergebnis:**

Die Stellungnahme 23-22663-01 wird zur Kenntnis genommen.

**22.4. Mündliche Anfragen**

Auf Bitte von Ratsfrau Mundlos sagt Stadtbaurat Leuer eine Information der Verwaltung zum Ausgang des Normenkontrollverfahrens zum Bebauungsplan Feldstraße als Mitteilung außerhalb von Sitzungen zu.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Kühn schließt die Sitzung um 18:29 Uhr.

gez. Kühn  
Kühn  
- Vorsitz -

gez. Leuer  
Leuer  
- Stadtbaurat -

gez. Herlitschke  
Herlitschke  
- Stadtrat -

gez. Ender  
Ender  
- Schriftführung -